



# Legislaturziele 2005 – 2008 für die Gemeinde Pratteln

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. November 2005

## Inhaltsverzeichnis

1	Warum Legislaturziele? .....	2
2	Bilanz Erfolge – Misserfolge .....	3
3	Überblick über die vergangene Entwicklung .....	4
4	Blick voraus .....	6
4.1	Trends der Bevölkerungsentwicklung .....	6
4.2	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends .....	6
4.3	Trends der Gemeindefinanzen .....	7
4.4	Die grosse Unbekannte: Die sozialen Fragen .....	8
5	SWOT Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken – Kurzfassung .....	9
5.1	Stärken und Schwächen .....	9
5.2	Chancen und Risiken .....	10
6	Unsere acht Leitsätze und die Legislaturziele 2005 – 2008 .....	11

## 1 Warum Legislaturziele?

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Legislaturziele der Gemeinde Pratteln für die kommenden Jahre.

Das vorliegende Papier ist eine Grundlage für die Bewältigung von Aufgaben und Herausforderungen der Gemeinde Pratteln.

Seit der Veröffentlichung der letzten Legislaturziele sind mittlerweile vier Jahre vergangen, seit dem letzten Leitbild aus dem Jahr 1980 ist gar ein Viertel Jahrhundert verstrichen. Der Gemeinderat glaubt, dass es an der Zeit ist, die veränderten Umstände der Gemeinde Pratteln in Form dieser neuen Ziele zu würdigen.

Nach einer Übersicht über die erreichten Ziele von 1980 beim Leitbild und von 2000 bei der letzten Legislaturplanung werden die Entwicklungen in Pratteln in den letzten 50 Jahren skizziert. Darauf aufbauend werden die künftigen Trends, wie wir sie heute einschätzen können, beschrieben.

Anschliessend werden die aktuellen Stärken und Schwächen ebenso wie Chancen und Risiken unserer Gemeinde einander gegenübergestellt. Daraus hat der Gemeinderat acht Leitsätze im Sinne von langfristigen Zielen formuliert, mit strategischen Handlungsschwerpunkten versehen und mit den Legislaturzielen für die kommenden Jahre verknüpft.

Zu den Zielen ist vorab zu bemerken, dass eine ständige Besinnung auf die sozialen, ökologischen und ökonomischen Folgen des behördlichen Handelns im Sinne der Nachhaltigkeit für den Prattler Gemeinderat eine Selbstverständlichkeit ist. Weil bei der Umsetzung der Legislaturziele diese Überprüfung der Nachhaltigkeit bei jedem einzelnen Ziel ohnehin ansteht, wurde in der vorliegenden Zusammenstellung der Legislaturziele darauf verzichtet, jedes Ziel auf seine Nachhaltigkeit hin zu untersuchen. Ob die Ziele erreicht werden, hängt im Einzelfall oft von einer Vielzahl von Einflussfaktoren ab, sodass einzelne Bemühungen nicht zwangsläufig direkt zum Erfolg führen. Neben langfristig planbaren Bereichen gibt es auch unvorhersehbare Ereignisse; definierte Ziele bieten aber gerade bei kurzfristig zu treffenden Entscheidungen eine wesentliche Unterstützung.

Mit den Legislaturzielen bindet der Gemeinderat sich selber, wie und wohin sich Pratteln aus seiner Sicht entwickeln soll. Aus den Legislaturzielen werden dem Einwohnerrat und dem Stimmbürger die wichtigen Entscheide vorgelegt. Sie, liebe Prattlerinnen und Prattler, entscheiden im Rat oder an der Urne über die Zukunft der Gemeinde. Deshalb begrüsst der Gemeinderat, wenn die folgenden Seiten von Ihnen als Einwohner oder Einwohnerrat aufmerksam gelesen und auch erwidert werden. Und ebenso freut sich der Gemeinderat, wenn sich seine Ziele mit denjenigen vieler Einwohner decken und hofft auf eine gedeihliche und engagierte Zusammenarbeit.

Der guten Ordnung halber sei erwähnt, dass im folgenden Text bei Personenbezeichnungen in der Regel beide Geschlechter gemeint sind.

Gemeindepräsident	Beat Stingelin	Oberleitung der Gemeindeverwaltung / Wirtschaftsförderung / Sport
Gemeinderat	Ruedi Handschin	Öffentliche Sicherheit / Informatik
Gemeinderat	Max Hippenmeyer	Finanzen
Gemeinderat	Uwe Klein	Soziales / Jugend
Gemeinderat	Felix Knöpfel	Umwelt / Kultur / Regiebetriebe
Gemeinderätin	Elisabeth Schiltknecht-Müller	Bildung / Gesundheit
Gemeinderat	Rolf Wehrli	Bau

Pratteln, im Dezember 2005

## 2 Bilanz Erfolge – Misserfolge

Blickt man zurück auf das letzte Prattler Leitbild aus dem Jahre 1980 und auf die Legislaturziele der vergangenen Jahre, so können zwei generelle Aussagen getroffen werden:

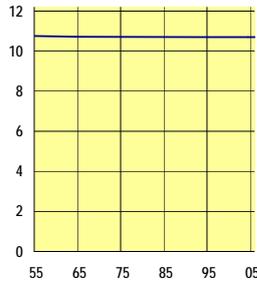
- Entwicklungen, Projekte und Ideen, die sich im Einflussbereich der Gemeinde Pratteln selbst befunden haben, wurden in vielen Fällen realisiert und es konnten einige Erfolge verzeichnet werden.
- Umgekehrt mussten 1980 für das Leitbild verschiedene Annahmen über künftige Entwicklungen getroffen werden, auf welche die Gemeinde Pratteln keinen oder nur sehr geringen Einfluss nehmen konnte. Bei solchen „ferngesteuerten“ Entwicklungen und Trends muss die Gemeinde feststellen, dass sich ihre Annahmen und Vorstellungen nicht erfüllten, also „Misserfolge“ resultierten.

Diese Unterscheidung zwischen von der Gemeinde steuerbaren und von aussen herangetragenen, nicht steuerbaren Faktoren zeigt sich exemplarisch an der Bevölkerungsentwicklung: Die Gemeinde stellte zwar mit ihrer Politik sicher, dass die Wohnungszahl in Pratteln zunahm, war aber machtlos gegenüber der Entwicklung, dass pro Einwohner immer mehr Wohnraum „konsumiert“ wurde. Die Folge davon: Statt 3 000 zusätzlichen Einwohnern stagniert die Einwohnerzahl seit Jahren bei rund 15 000; d. h. ein knappes Halten der bisherigen Einwohnerzahl.

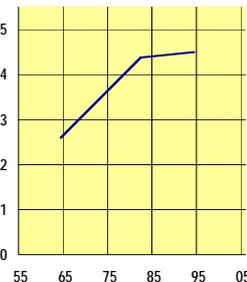
### 3 Überblick über die vergangene Entwicklung

Nur der Prattler Gemeindebann blieb in den letzten 50 Jahren konstant. Viele Prattler Kennzahlen nahmen zu, einige ab und wieder andere verhielten sich uneinheitlich. Aufschluss darüber geben die nachstehenden Darstellungen.

Gemeindebann (km<sup>2</sup>)



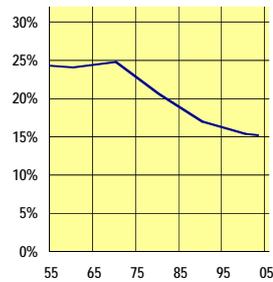
Siedlungsfläche (km<sup>2</sup>)



Bevölkerung (1 000)



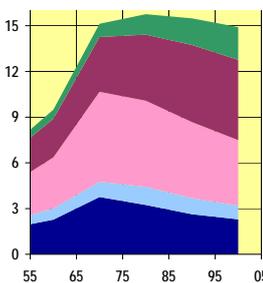
0 – 14-jährige (% der Bevölkerung)



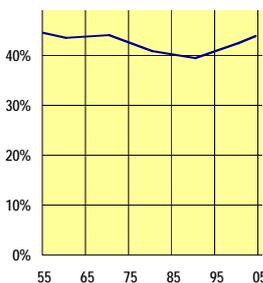
65-jährige und ältere (% der Bevölkerung)



Altersgruppen (blau 0-14, hellblau 15-19, rosa 20-39, bordeaux 40-64, grün 65 und älter) (1 000)



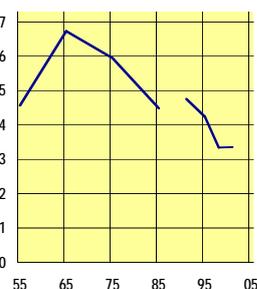
„Lastquote“ (Einwohner unter 14 Jahre und über 65 Jahre dividiert durch erwerbsfähige Altersgruppen von 15 bis 64 Jahren)



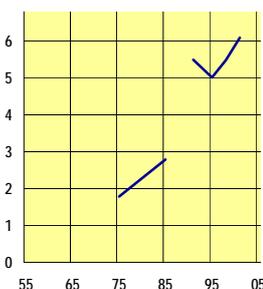
Ausländeranteil (% der Bevölkerung)



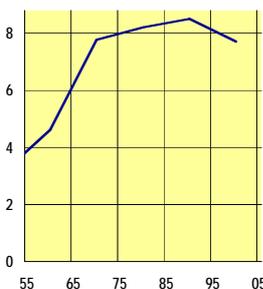
Beschäftigte des 2. Sektors – Industrie und Gewerbe – (1 000), bis 1985 nur Vollzeitbeschäftigte



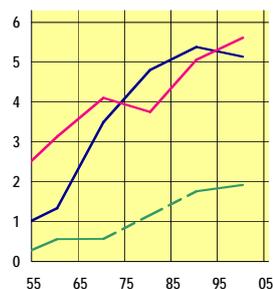
Beschäftigte des 3. Sektors – private und öffentliche Dienstleistungen – (1 000), bis 1985 nur Vollzeitbeschäftigte



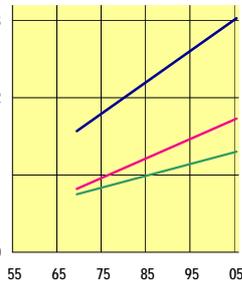
Erwerbstätige der Wohnbevölkerung (1 000)



Zupendler (rosa), Wegpendler (blau) und Grenzgänger (grün) (1 000)



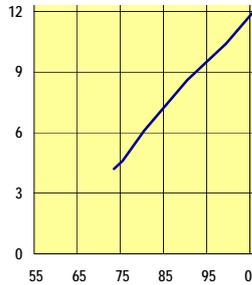
Werktägliche Schienenverkehrsverbindungen ab Pratteln (100) (Total blau, SBB = rosa, BVB = grün)



Personenwagen (1 000)



Durchschnittlicher Tagesverkehr an der Zählstelle Hagnau Ost (10 000 Fahrzeuge)



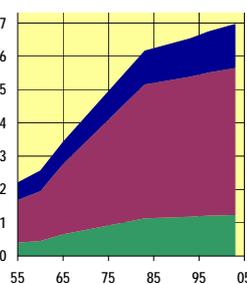
Steuerertrag der Einwohnergemeinde (1 000 000 Fr.)



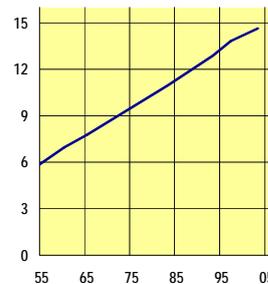
Steuerertrag der Einwohnergemeinde pro Einwohner (100 Fr. / E)



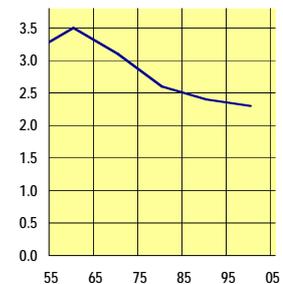
Wohnungen (1-2 Zimmer grün, 3-4 Zimmer bordeaux, 5 und mehr Zimmer blau) (1 000)



Einfamilienhäuser (100)



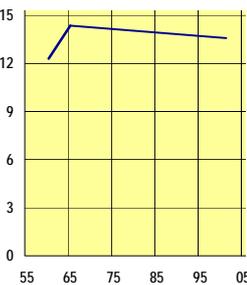
Einwohner pro Wohnung



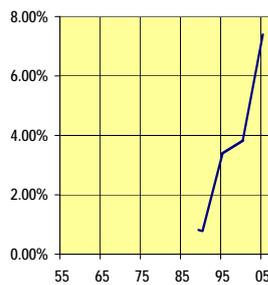
Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag (100 l / E)



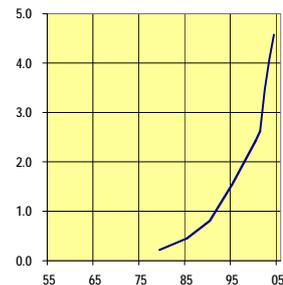
Stromverbrauch (10 000 MWh)



Arbeitslosenzahlen in % der erwerbsfähigen Bevölkerung



Netto-Sozialausgaben (Mio. Fr.)



- verwendete Quellen: Statistische Jahrbücher, Heimatkunde Pratteln 2003, diverse Statistiken und Gemeindeunterlagen

## 4 Blick voraus

### 4.1 Trends der Bevölkerungsentwicklung

- Pratteln erlebte während der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts ein anhaltendes Wachstum, das 1973 unvermittelt zum Stehen kam bei einer maximalen **Bevölkerung** von 17 300 Personen. Zu jener Zeit kamen verschiedene Entwicklungen zusammen: Ölschock, Ausländerfrage und Pillenknick und bereiteten so – zusammen mit der vermehrten Berufstätigkeit der Frauen – den Weg zur Kleinfamilie. Seither bewegt sich der Bevölkerungsstand seitwärts mit leichter Abwärtstendenz trotz andauernder Wohnbautätigkeit. Heute wohnen knapp 14 900 Leute in Pratteln. Für die Zukunft zeichnet sich eine Fortsetzung der aktuellen Entwicklung ab: Trotz zusätzlichem Wohnungsbau wird die Bevölkerung sich in Pratteln maximal halten können, evtl. sogar leicht zurückgehen.
- Die Zahl der **Haushaltungen** stieg – trotz Abnahme der Bevölkerung – von 1 880 (1950) auf 6 550 (2000, letzte verfügbare Zahl). Die Bevölkerungsabnahme und die Zunahme der Haushaltungen ergeben eine Verkleinerung der Haushaltsgrossen: Lebten 1970 noch 3,1 Personen in einem Haushalt, so sank diese Zahl bis 2000 auf 2,3 Personen. Bei gleich bleibender Wohnungsbelegung wie 1970 würden heute rund 20 500 Personen bei uns leben, oder 5 500 mehr. Auch in Zukunft wird die Haushaltsgrosse aller Voraussicht nach sinken. Die Bevölkerungszahl wird weiterhin abnehmen, wenn die Wohnungszahl nicht vergrössert werden kann.
- Bei der Analyse der Bevölkerung Prattelns in 10-Jahres-**Altersklassen** bilden die 31- bis 40-jährigen, die 41- bis 50-jährigen und die 51- bis 60-jährigen die grössten Gruppen. Besonders zahlreich leben Leute in Pratteln, die heute noch im Erwerbsalter sind, aber sich in den kommenden 10 bis 20 Jahren zu einem grossen Teil aus dem Erwerbsleben verabschieden werden. 15% aller Prattler Einwohner sind heute über 65 Jahre alt. Dieser Anteil dürfte in Zukunft noch ansteigen, in vergleichbaren Gemeinden ist er schon bei 20% angelangt.
- Der Anteil der **ausländischen Wohnbevölkerung** nahm während der letzten 50 Jahre mit Ausnahme von 1970 bis 1980 kontinuierlich von 10% auf mittlerweile knapp 37% zu. In den letzten Jahren scheint sich der Anteil zu stabilisieren. Nachdem die ausländischen Mitbewohner lange nur aus wenigen Ländern stammten, wohnen heute Menschen aus 85 Nationen in Pratteln. Eine Frage, die sich in Pratteln wegen seines hohen Anteils an Ausländern akzentuiert stellt, ist, wie sie sich im Pensionsalter verhalten werden. Heute ist noch unklar, ob die Tendenz eher in Richtung Rückwanderung in die ursprünglichen Herkunftsländer oder Verbleib bei uns geht.
- Wird die **Wanderung**, das heisst der Zuzug nach Pratteln und der Wegzug aus Pratteln, mit anderen Vorortsgemeinden der Agglomeration Basel verglichen, bewegt sich Pratteln mit 902 Zuziehenden und 991 Wegziehenden im Jahr 2003 im üblichen, der Grösse der Gemeinde angemessenen Bereich.
- Die **demografischen Risiken** (Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung) Prattelns liegen beim unsicheren Verhalten der ausländischen Bevölkerung im Alter. Die so genannte Alterslastquote der gesamten Bevölkerung wird mit grosser Wahrscheinlichkeit weiterhin ansteigen, d. h. in Zukunft werden weniger grosse Anteile der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren vorhanden sein. Aufgrund des ständig zunehmenden Wohnflächenbedarfs pro Person und dem Trend zu Kleinhaushalten wird nur mit grossen (wohn-) baulichen Anstrengungen die aktuelle Bevölkerungszahl von etwa 15 000 Einwohnern gehalten werden können.

### 4.2 Gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends

#### Bereich Wohnen

- Die Wohntrends weisen generell in Richtung **mehr Wohnfläche** (Bruttogeschossfläche) pro Person. Die abnehmende Haushaltsgrosse (Kleinfamilien, Eineltern- und Single-Haushalte), ein zunehmendes Durchschnittsalter der Bevölkerung (verbunden mit einem längeren Verbleiben in den eigenen vier Wänden und unterstützt durch die immer besseren und umfassenderen Spitexdienstleistungen) führen zu „unterbelegten“ Wohnungen.
- Es ist der Wunsch vieler, „**städtisch im Grünen**“ wohnen zu können, ohne auf die Vorzüge einer zentrumsnahen Lage zu verzichten. Dazu wird der Wohnraum offenbar zunehmend als

**Statussymbol**, Luxus- und Konsumgut betrachtet. Ein weiterer Trend besteht im vermehrten Wunsch nach **Wohneigentum** im Einfamilienhaus oder im Stockwerkeigentum.

- Ständig **weitere Entfernungen zwischen Wohn- und Arbeitsort** weisen darauf hin, dass der Arbeitsort immer weniger die bestimmende Grösse bei der Wahl des Wohnorts darstellt.
- Zunehmend wird die Wohnort- und Wohnungswahl von den für **Frauen wichtigen Standortwünschen** wie kurze Wege zu Schulen, Läden und Dienstleistungsangeboten bestimmt.
- Die eigene Wohngemeinde bildet weiterhin einen wichtigen **Bezugspunkt** und das Image einer Wohngemeinde ein entscheidendes Argument für die Wahl des Wohnortes.
- Wichtig für Pratteln ist, dass **Investoren im Wohnungsbau** sich zunehmend auf genau umschriebene Zielgruppen mit eigenen Wünschen und Vorstellungen zum Wohnen ausrichten.

### Bereich Arbeitswelt

- Pratteln ist auch eine ausgesprochene **Arbeitsgemeinde** und verfügt über die zweitgrössten Industrie- und Verkehrsflächen des ganzen Kantons (hinter Muttenz mit dem Sonderfall Rangierbahnhof).
- Zwischen 1995 und 1998 nahm die **Beschäftigtenzahl** in Pratteln um knapp 5% ab, diese Entwicklung kehrte dann in einen Zuwachs um etwas mehr als 7% zwischen 1998 und 2001.
- Der grosse **Strukturwandel** wird einerseits aus der Tendenz weg von den produzierenden Industrien und hin zu Dienstleistungen und andererseits durch eine fortschreitende Arbeitsteilung (Globalisierung) geprägt. Für einzelne Unternehmen bedeutet dies immer raschere Veränderungen und eine immer grössere Mobilität hin zu andern Standorten, wenn sich Rahmen- oder Standortbedingungen verschlechtern.
- Von Unternehmen wird lieber auf der „**grünen Wiese**“ gebaut als in ehemaligen Industrie- und Gewerbearealen mit Altlasten und wo vorhandene Gebäude umgebaut werden müssen.
- Zunehmende Wichtigkeit besitzen in ständig stärker ausgegliederten Arbeitsabläufen optimale **Verkehrsverbindungen**, besonders in Form von Autobahnanschlüssen für den Güterverkehr.
- Die in wirtschaftlicher Hinsicht **dynamische Entwicklung** Prattelns mit einem privaten Investitionsvolumen von 0,5 Milliarden Franken (für die Jahre 2005 – 2008) basiert auf der optimalen Verkehrslage der grossen Industrie- und Gewerbeflächen. Diese Standortgunst verspricht eine überdurchschnittliche wirtschaftliche Dynamik: Die Planung Salina Raurica sieht ein Wachstum des Arbeitsplatzschwerpunkts Pratteln vor.

### 4.3 Trends der Gemeindefinanzen

- Die **angespannten Gemeindefinanzen** verlangen eine Fortsetzung der äusserst zurückhaltenden Ausgabenpolitik. Das Investitionsvolumen ist gemessen an der Grösse von Pratteln eher bescheiden. Der Anteil an den Gemeindeausgaben, über die durch die örtlichen Behörden frei bestimmt werden kann, beträgt gegenwärtig bloss rund 20%, Tendenz weiter abnehmend. Die Eigenkapitalbasis hat sich infolge grösserer Fehlbeträge u. a. wegen stark angestiegenen Sozialhilfekosten in den letzten 4 Jahren praktisch halbiert und schränkt den finanziellen Handlungsspielraum stark ein.
- Anstehende politische Entscheide wie die Regelung der Kostentragung bei den Sekundarschulbauten, die Neuregelung des kantonalen Finanzausgleichs, die Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie die geplante zusätzliche Verrechnung von durch den Kanton erbrachten Dienstleistungen an die Gemeinden (z. B. bei der Polizei) lösen **grössere finanzielle Unsicherheiten** aus und erschweren die mittelfristige Finanzplanung beträchtlich.
- Ausserdem vereinnahmt der Kanton den grössten Teil der **Steuern** der in Pratteln ansässigen **juristischen Personen**, obschon die Gemeinde die notwendigen Infrastrukturbauten erstellen und bezahlen muss.
- Bei den **stagnierenden Steuereinnahmen der natürlichen Personen** und der erschreckend grossen Zunahme der Sozialhilfekosten sowie der deutlich steigenden Beiträge an die Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime ist die wirtschaftliche Entwicklung für die Gemeinde Pratteln von vitaler Bedeutung.
- Erfreulich ist die finanzielle Lage bei den **gebührenfinanzierten Gemeindeaufgaben** wie Gemeinschaftsantennenanlage, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Anstehende Vorhaben können aus den Reserven realisiert werden. Anstelle von Steuerermässigungen profitierte die Einwohnerschaft in den letzten Jahren von einem Gebührenrabatt.

#### 4.4 Die grosse Unbekannte: Die sozialen Fragen

- Im Überblick über die vergangene Entwicklung beunruhigt die starke Steigerung der Arbeitslosigkeit und vor allem der **Netto-Sozialaufwendungen** als „soziale Indikatoren“.
- Die starke Steigerung der Sozialkosten ist kein „eigener“ Trend, sondern das **Ergebnis** sowohl **besonderer Voraussetzungen als auch Auswirkungen** in den Bereichen, die schon erläutert worden sind.
- Der grundlegende wirtschaftliche Strukturwandel und die Verschiebungen in der Alterszusammensetzung der Bevölkerung akzentuieren sich in der Gemeinde Pratteln aufgrund ihrer speziellen Bevölkerungszusammensetzung und der hier ansässigen Branchen. In Pratteln sind deswegen überdurchschnittlich viele Leute (darunter Arbeitslose, Ausgesteuerte, Alleinerziehende, finanziell schwache Schweizer und Ausländer) von der **Sozialhilfe abhängig**. Diese „Pratteln-spezifische“ Häufung ist von der Gemeinde so gut wie nicht beeinflussbar.
- Bedingt durch die oben geschilderten Faktoren nehmen die **Sozialhilfekosten** jährlich stark zu. Dieser Entwicklung steht die Gemeinde **ohne grosse Handlungsmöglichkeiten** gegenüber. Sie bemüht sich, den Druck auf den einzelnen, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, herabzusetzen und soziale Härten aufzufangen.

## 5 SWOT\*: Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken – Kurzfassung

### 5.1 Stärken und Schwächen

	Stärken	Schwächen
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breites Wohnungsangebot</li> <li>- Intaktes Dorfleben</li> <li>- Wertvoller historischer Ortskern</li> <li>- Gute Verkehrsanbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Aussenwahrnehmung ungünstiges Image</li> <li>- Sozial aussergewöhnliche Bevölkerungsstruktur</li> <li>- Überangebot an unattraktiven Kleinwohnungen</li> <li>- Isoliert liegende Aussenquartiere</li> </ul>
Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breites Arbeitsplatzangebot</li> <li>- Grosse Flächenreserven für neue Betriebe</li> <li>- Pratteln: der neue Arbeitsschwerpunkt des Kantons</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Emissionen aus Produktion und Erschliessung</li> <li>- Steuereinnahmen der juristischen Personen entsprechen nicht der Standortgunst</li> <li>- Hohe Erschliessungsaufwendungen</li> </ul>
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spitex</li> <li>- Altersheim / Alters- und Pflegeheim</li> <li>- Angebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen</li> <li>- Integration durch Förderung von Randgruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grosse finanzielle Belastung für Gemeinde</li> </ul>
Freizeit, Kultur und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intaktes Dorfleben mit aktiven Vereinen</li> <li>- Ausgebaute Infrastruktur für Freizeit und Kultur</li> <li>- Nahgelegene Erholungsgebiete</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pratteln wird durch die Verkehrsanlagen mehrfach durchschnitten. Dadurch werden das Dorfleben und der Wunsch nach Ruhe und Sicherheit zunehmend gestört.</li> </ul>
Versorgung und Konsum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgebaute Infrastruktur</li> <li>- Breites Angebot an Konsumgütern aller Art (vor allem in Pratteln Mitte/Nord)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weil Pratteln kein regionales Zentrum darstellt, fehlt ein entsprechend differenziertes Angebot im eigentlichen „Dorf“</li> </ul>
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimale Erschliessung durch Schiene und Strasse in allen Richtungen</li> <li>- Hohe Verkehrsgunst für Logistikbetriebe und Verteilzentren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsemissionen</li> <li>- Tramlinie endet schon im Dorfzentrum</li> </ul>
Identität und Image	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Identität als Folge eines intakten und vielseitigen Dorf- und Gemeindelebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pratteln wird von innen und aussen unterschiedlich wahrgenommen: Die positive "Innensicht" wird vom historischen Dorf geprägt; in der eher negativen "Aussensicht" dominieren anonyme Wohnsiedlungen, öde Industriebrachen und Einkaufszentren</li> </ul>
Leistungsfähigkeit der Gemeinde und Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neben den natürlichen Personen leisten die juristischen Personen wertvolle und substantielle Steuererträge</li> <li>- Möglichkeit einer Kontinuität in der politischen Entscheidungsfindung dank einem Einwohnerrat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die sozial ungünstige Bevölkerungszusammensetzung schmälert den finanziellen Spielraum von Pratteln</li> <li>- Abhängigkeit vom Finanzausgleich und damit von Dritten</li> <li>- Teilweises Misstrauen des Einwohnerrats gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung</li> </ul>

\* SWOT ist die gebräuchliche englische Abkürzung für *Strengths* (Stärken), *Weaknesses* (Schwächen), *Opportunities* (Chancen), *Threads* (Risiken)

## 5.2 Chancen und Risiken

	Chancen	Risiken
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die bestehenden Wohnungen werden zeitgemäss erneuert</li> <li>- Private Investitionen im Wohnungsbau werden für zeitgemässes „städtisches Wohnen im Grünen“ realisiert</li> <li>- Die Planung Salina Raurica schafft die Voraussetzung für neuen Wohnraum am Rhein und wertet das Längi-Quartier auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die bestehende Wohnbausubstanz wird nicht erneuert und verkommt</li> <li>- Die Wohnqualität nimmt infolge Verkehrsverlagerungen ab, weil die Hauptverkehrsachsen der Nachfrage nicht genügen</li> <li>- Die Planung Salina Raurica kann ein Sprungwachstum bringen und die Gemeinde finanziell belasten</li> <li>- Falls die Planung Salina Raurica scheitert, droht eine unkontrollierte Entwicklung</li> </ul>
Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Strukturwandel in der Industrie schafft neue Betriebe und Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Wirtschaftszweigen</li> <li>- Die Planung Salina Raurica schafft die Voraussetzung für „Industrial Parks“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsnachfrage und Verkehrsaufkommen übersteigen die vorhandenen Verkehrskapazitäten</li> <li>- Das Störfallrisiko bremst die Entwicklung</li> <li>- Salina Raurica führt zu finanziellen Mehrbelastungen</li> </ul>
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrautheit mit und Aufgeschlossenheit gegenüber sozialen Fragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sogwirkung auf sozial Schwächere aufgrund des günstigen Wohnungsangebots und anderer städtischer Vorteile (Anonymität)</li> </ul>
Freizeit, Kultur und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die neuen Parkanlagen "Längipark" und "Randpark" in Pratteln-Nord entstehen als Teil von Salina Raurica</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verkehrsemissionen beeinträchtigen die Erholungsqualität</li> </ul>
Versorgung und Konsum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die neuen Einkaufsschwerpunkte in Pratteln werden einen direkten Nutzen für Pratteln bringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsüberlastungen als Folge der zahlreichen Einkaufsschwerpunkte</li> </ul>
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ausbau der S-Bahn mit der bereits beschlossenen Haltestelle Längi und der geplanten Haltestelle Buholz verbessern die Verkehrsgunst von Pratteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Staus auf dem Hochleistungsstrassennetz wird auf das örtliche Strassennetz ausgewichen</li> <li>- Der S-Bahnbetrieb wird durch den Engpass Pratteln begrenzt, weil dem Güterverkehr Vorrang eingeräumt wird</li> <li>- Die Bahn entlang der chemischen Industrie und der Wohngebiete verschärft das Störfallrisiko</li> </ul>
Identität und Image	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die wirtschaftliche Entwicklung, die Chancen im Wohnungsbau (Neubau und Erneuerung) und die Planung Salina Raurica können zu einem positiven Image verhelfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überstürztes Handeln und eine unkontrollierte Entwicklung führen zu einem schlechten Image</li> </ul>
Leistungsfähigkeit der Gemeinde und Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ansiedlung wertschöpfungsintensiver Betriebe bringt zusätzliche Steuereinnahmen, die den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde vergrössern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Unsicherheiten entstehen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• den nicht absehbaren finanziellen Auswirkungen aus Salina Raurica</li> <li>• der weiteren Aufgabendelegation des Kantons an die Gemeinden</li> </ul> </li> </ul>

## 6 Unsere acht Leitsätze und die Legislaturziele 2005 – 2008

**UNSERE VISION: LEBENSWERTES PRATTELN GESTALTEN ZUM LEBEN, WOHNEN UND ARBEITEN. AUFBRUCH ZU NEUEN (RHEIN-)UFERN**

### LEITSATZ 1: PRATTELN IST UND BLEIBT LEBENSWERT

DIESE VISION EINES LEBENSWERTEN PRATTELNS UNTERTEILT DIE GEMEINDE IN DREI TEILE MIT UNTERSCHIEDLICHEN STRUKTUREN UND PRIORITÄTEN: DER DORFKERN SÜDLICH DER TRAMLINIE WIRD UNTER DEM ZIEL „ERHALTUNG UND BEHUTSAME ERNEUERUNG“ HAUPTSÄCHLICH GESCHÜTZT. DER NÖRDLICH DARAN ANSCHLIESSENDE TEIL BIS ZUR AUTOBAHN UND IM OSTEN DARÜBER HINAUS BIS UND MIT DEM QUARTIER LÄNGI WIRD MIT DEM MOTTO „UMGESTALTUNG“ VERBUNDEN. DER NÖRDLICHSTE TEIL PRATTELNS WIRD UNTER DEM TITEL „NEUGESTALTUNG“ NEUEN FUNKTIONEN ZUGEFÜHRT (STICHWORT PLANUNG SALINA RAURICA) UND ZUSAMMEN MIT DEM LÄNGIQUARTIER ZUM EIGENEN, LEBENSFÄHIGEN ORTSTEIL.

Dies bedeutet:

- (1.1) Prattler Entwicklungen und Entscheidungen werden konsequent darauf hin untersucht, ob sie den Handlungsspielraum künftiger Generationen schmälern. Dabei soll eine möglichst **nachhaltige Entwicklung** gleichzeitig in ökologischer, sozialer und in ökonomischer Hinsicht anvisiert werden.
- (1.2) Qualität und Quantität des **Wohnungsangebotes** sollen verbessert und gesteigert werden.
- (1.3) Die Qualität des **Wohnumfeldes** der Prattler Quartiere wird gepflegt, als „Visitenkarte“ verstanden und verbessert.
- (1.4) Die **Naherholungsgebiete** Prattelns sind integral und den Bedürfnissen von Mensch und Umwelt entsprechend zu erhalten und nach Möglichkeit zu erweitern. Pratteln orientiert sich mit seinen Naherholungsgebieten einerseits nach Süden in die Juraausläufer und andererseits nach Norden zum Rhein hin.
- (1.5) Pratteln ist sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der **Ökologie** ein, u. a. durch die Förderung alternativer Energien, dabei soll das Label „Energistadt“ anvisiert werden.
- (1.6) Das **Image** und die **Identifikation** Prattelns bedürfen einer Korrektur. Die Wahrnehmungen von Aussen und von Innen gehen zu stark auseinander.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 1 A:** Die Ausrichtung der drei Gebiete „Erhaltung und behutsame Erneuerung“, „Umgestaltung“ und „Neugestaltung“, beschrieben im Leitsatz 1, wird bekannt gemacht. Zielgerichtet wird das Image Prattelns verbessert und die Bindung der Einwohnerschaft an die gesamte Gemeinde vertieft.

**Legislaturziel 1 B:** Die Wohnwünsche unserer Einwohnerinnen (die bekanntlich für die Wohnortwahl je länger je mehr entscheidend sind) liegen uns am Herzen. Die Wohnlichkeit Prattelns wird gefördert. Dabei ist die Qualität im Wohnumfeld verschiedener Prattler Quartiere zu verbessern und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Bewohner- und Benutzergruppen sind in der Gestaltung zu berücksichtigen.

**Legislaturziel 1 C:** Durch eine Steigerung der städtebaulichen Qualitäten wird Pratteln Mitte mit den dort entstehenden Arbeitsplätzen positiv wahrgenommen. Die Aufgabe als regionaler Einkaufsschwerpunkt übernimmt

Pratteln bewusst als verkehrsgünstig gelegene Gemeinde und versteht dies als Beitrag für eine gedeihliche Entwicklung der trinationalen Region. Die zahlreiche Kundschaft in Pratteln bietet eine gute Gelegenheit, in der regionalen Wahrnehmung ein besseres Image zu erlangen: Die Konsumenten sollen einen guten Eindruck von unserer Gemeinde erhalten und motiviert werden, wieder zu kommen um noch ganz Pratteln zu sehen.

**Legislaturziel 1 D:** Die Planung Salina Raurica bildet eine besondere Herausforderung. Als Standortgemeinde gilt es zuerst die eigenen Vorstellungen gegenüber dem Kanton durchzusetzen, sowie eine offene Diskussion über Kosten und Nutzen zu führen. Weitere Themen werden dabei die Etapierung, die Gestaltung und Erschliessung des neuen Arbeits- und Wohngebiets in Pratteln Nord sowie Mehrwertabgaben auf dem Grundstücksgewinn zugunsten der Erschliessungskosten der Gemeinde sein.

**Legislaturziel 1 E:** Der Standort der Gemeindeverwaltung wird überprüft und Alternativen gesucht.

**Legislaturziel 1 F:** Die laufenden Planungen Pratteln Mitte und Salina Raurica für Pratteln Nord werden vorangetrieben. Leitbild, kommunaler Richtplan und Nutzungsplanung werden an die Hand genommen.

## LEITSATZ 2: LEBEN UND WOHNEN IN PRATTELN

DIE BEVÖLKERUNG SOLL IN IHRER ZAHL ERHALTEN UND IN IHRER SOZIALEN ZUSAMMENSETZUNG DEM BASELBIETER DURCHSCHNITT ANGENÄHERT WERDEN. DABEI WILL DIE GEMEINDE, DAS NÖTIGE VOM WÜNSCHBAREN TRENNEN, EINE GUTE SOZIALE UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG ANBIETEN UND SOZIALE HÄRTEN MÖGLICHST VERMEIDEN.

Dies bedeutet:

- (2.1) Der Altersaufbau der ansässigen Prattler Bevölkerung wird sich in den nächsten Jahren verändern, indem der **Anteil der über 65-jährigen** deutlich ansteigen wird. Der Wunsch des Wohnens im Alter in den bisherigen vier Wänden wird respektiert.
- (2.2) Der geänderte Altersaufbau beeinflusst auch die **soziale und die medizinische Versorgung** der Prattler Bevölkerung; diese soll weiterhin gewährleistet werden.
- (2.3) Pratteln will auch attraktiver Wohnort für **junge Einzelpersonen, Paare und Familien** sein, die gerne ihren eigenen neuen Haushalt in Pratteln beziehen.
- (2.4) Die **Integration ausländischer Einwohner** in Pratteln ist selbstverständlich und beruht auf dem Grundsatz von „Fördern und Fordern“.
- (2.5) Die **Bildung** der Prattler Bevölkerung wird in den Kindergärten mit neuen Unterrichtsformen, mit öffentlichen und privaten Schulen sowie mit der Erwachsenenbildung gefördert.
- (2.6) Prattler Einwohner, welche auf **Hilfe angewiesen** sind, werden in geeigneter Weise beraten und unterstützt. Pratteln geht dabei von der **Eigenverantwortlichkeit** seiner Einwohner aus.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 2 A:** Pratteln ermuntert und unterstützt die Erneuerung des Wohnbaubestandes sowohl im Sinne einer Erneuerung als auch eines Ersatzes bestehender Gebäude. Gleichzeitig wird der „Wohnungsbau für alle“ gefördert, weil trendige Wohnungsgrundrisse sowohl den Anforderungen von Jungen und von Senioren entsprechen (zentrale Lagen, keine baulichen Hindernisse). Die Gemeinde verstärkt deshalb die Gespräche mit Investoren.

**Legislaturziel 2 B:** Dem erwarteten Zuwachs älterer Bevölkerung begegnet Pratteln mit der Ausarbeitung eines Altersleitbildes. Es enthält Vorschläge für angepasste Wohnformen in einem geeigneten Wohnumfeld und entsprechende (Betreuungs-) Angebote.

**Legislaturziel 2 C:** Die Integration unserer Mitbewohnerinnen aus dem Ausland wird mit geeigneten Massnahmen unterstützt.

**Legislaturziel 2 D:** Stützmassnahmen und Tagesbetreuung dienen der Qualitätssteigerung in der schulischen Ausbildung.

### LEITSATZ 3: ARBEITEN IN PRATTELN

DER WIRTSCHAFTSSTANDORT PRATTELN ENTWICKELT SICH DYNAMISCH, DABEI WERDEN BESTEHENDE UNTERNEHMUNGEN UND ARBEITSPLÄTZE GEPFLEGT UND NEUE GEFÖRDERT.

Dies bedeutet:

- (3.1) Der stattfindende wirtschaftliche Aufbruch Prattelns wird als grosse Chance betrachtet, die man zum Wohlergehen der Gemeinde nutzen will.
- (3.2) Mit der städtebaulichen Gestaltung von Pratteln Mitte kann sich Pratteln als Arbeitsstandort von kantonaler Bedeutung hervorheben. Die Funktion eines regionalen Dienstleistungszentrums als aufstrebender arbeitsplatz- und steuergenerierender Wirtschaftsstandort wird bewusst gefördert.
- (3.3) Pratteln ist sich den Störfallrisiken ausgehend von der Industrie und vom Verkehr bewusst und geht in angemessener Weise mit diesen Risiken um.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 3 A:** Pratteln soll eine der wichtigsten Gemeinden des Baselierts bezüglich Arbeitsplätze und Arbeitsflächen bleiben.

**Legislaturziel 3 B:** Die Pflege der ertragsintensiven bestehenden Unternehmen Prattelns ist wesentliches wirtschaftspolitisches Ziel des Gemeinderats und prägt sein Handeln.

**Legislaturziel 3 C:** Das bisher zu wenig ausgeschöpfte Entwicklungspotenzial wird gründlich untersucht und entwickelt. Am Ende der Legislatur 2005-2008 soll über den gewünschten „Branchen-Mix“ und über die zu fördernden und zu bremsenden Branchen entschieden werden.

**Legislaturziel 3 D:** Die regelmässigen Gespräche mit der Wirtschaft werden intensiviert. Eine Anlaufstelle für Anliegen der Wirtschaft innerhalb der Gemeindeverwaltung ist definiert.

**Legislaturziel 3 E:** Vom Einwohnerrat genehmigte Projekte werden im Bewilligungsverfahren aktiv durch den Gemeinderat im Hinblick auf neue Arbeitsplätze in Pratteln unterstützt.

#### LEITSATZ 4: PRATTELN UND DER VERKEHR

PRATTELN REGELT DEN VERKEHR, NICHT DER VERKEHR REGELT PRATTELN. DIE VERKEHRSMITTELWAHL ERFOLGT SITUATIONSBEZOGEN UND BEDARFSGERECHT. INVESTITIONEN IN DEN AUSBAU VON VERKEHRSMITTELWÄHLERSTRUKTUREN WERDEN NACH DEM MOTTO „SO WENIG WIE MÖGLICH, ABER SO VIEL WIE NÖTIG.“ GETÄTIGT. DER GÜTER- UND KUNDENVERKEHR IST FÜR PRATTELN VON AUSSERORDENTLICHER BEDEUTUNG. DAMIT DIE ZENTREN FÜR PRODUKTION, LOGISTIK UND DETAILHANDEL FUNKTIONIEREN, SOLLEN DIE VERKEHRSMITTELWÄHLERSTRUKTUREN VERBESSERT UND DIE NETZE AUSGEBAUT WERDEN.

Dies bedeutet:

- (4.1) Pratteln ist wichtiger Standort für Produktion, Logistik und Detailhandel. Voraussetzung bildet dabei die optimale Verkehrsanbindung an Verkehrsträger wie die Autobahnen A2 und A3, die Bündelung wichtiger europäischer Eisenbahnverbindungen samt Rangierbahnhof, die nahe gelegenen Rheinhäfen sowie die gut erreichbaren Flughäfen von Basel und Zürich.
- (4.2) Die Position des öffentlichen Verkehrs wird gestärkt. Pratteln ist optimal in ein leistungsfähiges lokales, regionales und überregionales öffentliches Verkehrsnetz eingebunden.
- (4.3) Beim motorisierten Individualverkehr wird in Pratteln eine weitgehende Trennung zwischen dem Zubringerverkehr in den Wohngebieten einerseits und dem Güter- und Berufsverkehr in den Arbeitsgebieten andererseits angestrebt.
- (4.4) Der Langsamverkehr zu Fuss und mit dem Velo wird in Pratteln und an den Gemeindegrenzen mit unsern Nachbargemeinden gefördert.
- (4.5) Generell wird darauf geachtet, die Verkehrsemissionen in Form von Schadstoff- und Lärmbelastungen auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 4 A:** Die Erhaltung unserer Standortgunst wird angestrebt.

**Legislaturziel 4 B:** Der Verkehr soll „gezähmt“ werden; beispielsweise mit Verkehrslenkung und Parkplatzbewirtschaftung (evtl. Anwohnerprivileg). Die Fussgänger- und Fahrradroutes werden sicher gestaltet und zu den Nachbargemeinden vernetzt.

**Legislaturziel 4 C:** Es werden öffentlich zugängliche Verkehrsangebote erhalten oder geschaffen, die für das Arbeiten, die Freizeit und das Einkaufen attraktiv sind, speziell für unsere älteren Mitbewohner. Die S-Bahn Station Längi und eine zweckmässige Buserschliessung der Einkaufsgebiete in Pratteln Mitte werden verwirklicht. Ein Busnetz Grüssen / Ortsbus wird geprüft.

**Legislaturziel 4 D:** Die Abstimmung von Siedlung und Verkehr ist zu verbessern. Die Verkehrsbeziehungen von Pratteln Mitte und Pratteln Nord sind vordringlich auf ihr Verkehrsaufkommen und ihre Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr hin zu untersuchen. Für eine zukünftige S-Bahnhaltestelle Buholz und für einen ÖV-Korridor in Pratteln Nord sollen die Trassen gesichert werden.

**Legislaturziel 4 E:** Die Erschliessungen für Arbeiten, Einkaufen und Anliefern in Pratteln Mitte und Pratteln Nord soll nicht über das dem Anwohnerverkehr vorbehaltene Gemeindestrassennetz erfolgen. Weil das übergeordnete Hochleistungsstrassennetz wahrscheinlich mittelfristig an seine Kapazitätsgrenzen gelangt, wird gegenüber dem Kanton die möglichst weitgehende Trennung von Wohn- und Arbeitsverkehr auch als Mittel gegen ein

„Überschwappen“ des Durchgangsverkehrs auf das Gemeindestrassennetz gefordert.

**Legislaturziel 4 F:** Der Gemeinderat setzt sich beim Kanton dafür ein, dass die Belastungen der Prattler Bevölkerung durch Lärm und Schadstoffe des Verkehrs nachweisbar gesenkt werden.

**LEITSATZ 5: KULTUR, FREIZEIT UND EINKAUF IN PRATTELN**

GELEGENHEITEN FÜR KULTURELLE BETÄTIGUNG UND SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN WERDEN ERHALTEN UND AUSGEBAUT. FÜR DIE VERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG MIT SERVICEANGEBOTEN UND GÜTERN DES TÄGLICHEN UND DES SPORADISCHEN BEDARFS IST GESORGT. ZEITGEMÄSSE QUARTIERLÄDEN IN DEN WOHNQUARTIEREN DIENEN DEM TAGESBEDARF.

Dies bedeutet:

- (5.1) Öffentliche Bauten und Anlagen für Freizeit, Sport und Erholung werden zeitgemäss unterhalten und der Einwohnerschaft zur Verfügung gestellt.
- (5.2) Das Freizeitverhalten der Einwohner Prattelns ist vielfältig; es spielt sich zu einem wesentlichen Teil in verschiedensten Vereinen und Gruppierungen ab. Das Vereinsleben als Ausdruck einer Verbundenheit mit Pratteln – selbst wenn Pratteln nicht (mehr) Wohnort ist – wird gepflegt und gefördert. Die für das Dorfleben wichtigen Vereine sind Träger der Kultur im „grossen Dorf“ und tragen so zum Gemeinsinn und zur Integration bei.
- (5.3) Zeitgemässe Quartierläden in den Wohnquartieren dienen dem Tagesbedarf.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 5 A:** Die Vereine und Gruppierungen Prattelns werden in geeignetem Umfang unterstützt.

**Legislaturziel 5 B:** Nach der Renovation der Dorfturnhalle wird der Fortbestand des Schlossschulhauses unter Würdigung der finanziellen Möglichkeiten überprüft.

**Legislaturziel 5 C:** Die Kulturkommission wird verselbständigt.

**Legislaturziel 5 D:** Die Realisierung und die angemessene Ergänzung des Freizeitzentrums Raurica-Nova und von Projekten an weiteren Standorten werden unterstützt.

**Legislaturziel 5 E:** Die Gemeinde Pratteln fördert und unterstützt auch nicht-organisierte Jugendliche und Kinder in ihrer Freizeitgestaltung.

**Legislaturziel 5 F:** Eine umfassende Versorgung mit Detailläden in Fussgängerdistanz oder mit dem Ortsbus erreichbar wird überprüft. Deshalb achtet die Gemeinde bei der Linienwahl des Ortsbusses auf die Versorgung von weniger mobilen Bevölkerungsgruppen und entlegeneren Gebieten, speziell der Längi und im Gebiet Wartenberg.

#### LEITSATZ 6: PRATTELN UND DIE GEMEINDEFINANZEN

DIE FINANZEN DER EINWOHNERGEMEINDE SOLLEN LANGFRISTIG AUSGEGlichen SEIN, DABEI DARF SICH DIE VERSCHULDUNG NUR IN VERANTWORTBAREM RAHMEN BEWEGEN. DIE KOMMUNALEN STEUERN UND GEBÜHREN LIEGEN IM KANTONALEN DURCHSCHNITT.

Dies bedeutet:

- (6.1) Die Abhängigkeit vom Finanzausgleich soll geringer werden, um politischen und finanziellen Handlungsspielraum zu gewinnen. Der mit einer Abhängigkeit verbundene Finanzausgleich entspricht nicht dem Prattler Selbstverständnis einer grossen und dynamischen Gemeinde. Diese Zusammenhänge und die damit verbundenen Vorteile müssen der Bevölkerung dargelegt werden.
- (6.2) Die Leistungen der Gemeinde werden konsequent auf ihre Kosten und ihre Nutzen überprüft. Dabei ist es der Gemeinde ein Anliegen, ihre Leistungen kostengünstig zu erbringen. Wo verantwortbar wird das Verursacherprinzip angewendet.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 6 A:** Die Senkung der kommunalen Steuern und Gebühren auf den kantonalen Durchschnitt soll mittelfristig erreicht werden.

**Legislaturziel 6 B:** Die Budgets und Rechnungen sollen mittelfristig ausgeglichen sein.

**Legislaturziel 6 C:** Das Eigenkapital der Gemeindekasse soll in keinem Fall 1 Mio. Fr. unterschreiten.

**Legislaturziel 6 D:** Eine effizientere Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften wird angestrebt.

**Legislaturziel 6 E:** Das Reglement für ein Globalbudget wird erstellt.

**Legislaturziel 6 F:** Die Neuorganisation der ehemaligen Regiebetriebe wird angegangen (Gemeinschaftsantenne, Wasser und Abwasser). Es werden Mittel und Wege gesucht, wie die Gewinne von Regiebetrieben dazu verwendet werden können, dass die Einwohner spürbar entlastet werden können.

### LEITSATZ 7: SICHER IN PRATTELN LEBEN

DIE SICHERHEITSBEDÜRFNISSE UNSERER BEVÖLKERUNG WERDEN ERNST GENOMMEN. SCHWERPUNKTE BILDEN BAULICHE MASSNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM, AKTIONEN GEGEN DIE GEWALT UND DIE GEMEINSAME EINSATZPLANUNG ALLER RETTUNGS- UND SICHERHEITSDIENSTE FÜR DAS STÖRFALLRISIKO.

Dies bedeutet:

- (7.1) Mit vorsorglichen Massnahmen verringert die Gemeinde Pratteln die Gefährdung der Bevölkerung.
- (7.2) Die Präsenz, Einsatzfähigkeit und Koordination aller Rettungs- und Sicherheitsdienste gewährleistet einen optimalen Schutz von Personen und Gütern vor Gewalt und Bedrohung.
- (7.3) Dem Sicherheitsbedürfnis wird mit einer geeigneten Gestaltung öffentlicher Räume, Strassen und Plätze entsprochen.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 7 A:** Die Sicherheit der Prattler Bevölkerung geniesst hohen Stellenwert und wird unter Wahrung der Verhältnismässigkeit jederzeit umgesetzt.

**Legislaturziel 7 B:** Die polizeiliche Präsenz in der Öffentlichkeit wird verstärkt.

**Legislaturziel 7 C:** Die Beleuchtung des öffentlichen Raums ist zu optimieren.

**Legislaturziel 7 D:** Die Gemeinde wird sich gegenüber dem Kanton dafür einsetzen, dass Pratteln aufgrund des vorhandenen Störfallrisikos keine zusätzlichen Standortnachteile erwachsen.

**Legislaturziel 7 E:** Eine vertraglich definierte Zusammenarbeit zwischen den Betriebsfeuerwehren und der Gemeindefeuerwehr wird angestrebt.

**Legislaturziel 7 F:** Die Vorlage für ein neues Feuerwehrmagazin an einem neuen Standort ist auszuarbeiten.

**Legislaturziel 7 G:** Es werden die gesetzlichen Grundlagen für eine Video-Überwachung an exponierten Orten geschaffen.

**Legislaturziel 7 H:** Eine Sicherheitskommission wird eingesetzt.

### LEITSATZ 8: GEMEINSAM IN PRATTELN

DIE STETIGE ENTWICKLUNG UND WANDLUNG DER BEDÜRFNISSE DER EINWOHNER UND UNTERNEHMEN ERFORDERT ENTSPRECHENDE DIENSTLEISTUNGEN DER GEMEINDE. VORAUSSETZUNG DAZU BILDET EINE LEISTUNGSFÄHIGE, ZEITGEMÄSS ORGANISIERTE VERWALTUNG MIT MOTIVIERTEN MITARBEITENDEN. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER BÜRGERGEMEINDE IST FORTZUSETZEN.

Dies bedeutet:

- (8.1) Die Organisation und Arbeitsweise der Gemeinde beruht auf der Überzeugung, dass es für jede Aufgabe ein optimales Umsetzungsinstrument gibt, das jenseits von festgefahrenen Verhaltensweisen und Auffassungen gewählt wird.
- (8.2) Die Gemeinde überprüft ihre Leistungen in einem ständigen Prozess und verbessert sie wo nötig unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen.
- (8.3) Die Leistungen der Gemeinde werden projekt- und zielorientiert erbracht.
- (8.4) Die Verwaltung strebt bei allen ihren Leistungen eine möglichst grosse Kundennähe an.
- (8.5) Die Gemeinde schafft Voraussetzungen für eine hohe Einsatzbereitschaft und Motivation ihrer Mitarbeitenden.
- (8.6) Der Informationsfluss von der Gemeinde zur Öffentlichkeit ist ebenso gewährleistet wie umgekehrt.
- (8.7) Die Gemeinde Pratteln bemüht sich darum, nach beendeter gemeindeinterner Meinungsbildung geschlossen gegenüber dem Kanton, den (Nachbar-) Gemeinden, regionalen und grenzüberschreitenden Institutionen sowie gegenüber Interessenten aus der Wirtschaft aufzutreten.
- (8.8) Die Partnerschaft und die Zusammenarbeit Prattelns mit andern Gemeinwesen der Region werden gepflegt und gefördert. Einen speziellen Stellenwert hat – wegen der grossen anfallenden Synergien – die Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde.
- (8.9) Das Auftreten der Gemeinde Pratteln gegen aussen und gegenüber dem Kanton entspricht einem der Bedeutung der Gemeinde entsprechenden Selbstverständnis.

In der Legislaturperiode 2005-2008 möchten wir erreichen:

**Legislaturziel 8 A:** Es wird geprüft, ob ein Controlling aller Aktivitäten der Gemeinde schrittweise eingeführt werden soll.

**Legislaturziel 8 B:** Die Schalteröffnungszeiten der Verwaltung werden überprüft und allenfalls den Kundenbedürfnissen angepasst.

**Legislaturziel 8 C:** Das E-Government auf Gemeindeebene wird geprüft und nach Bedarf eingeführt; eine möglichst hohe Aktualität und umfassende Information im Internetauftritt der Gemeinde ist das Ziel.

**Legislaturziel 8 D:** Zum Zweck einer optimalen Kommunikation mit der Einwohnerschaft wird neben der bestehenden Sprechstunde des Präsidenten ein „Kummerbriefkasten“ für Vorschläge von Einwohnern und Betrieben eingeführt.

**Legislaturziel 8 E:** Der Gemeinderat schafft im Rahmen seiner Möglichkeiten fortschrittliche Arbeitsbedingungen.